

Großes Ehrenzeichen für Matthias Mander

Am 26. November 2018 wurden Matthias Mander im Herrensaal des Palais Niederösterreich in Wien die Insignien und das Dekret des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich überreicht. Die Erika Mitterer Gesellschaft und *Der literarische Zaunkönig* gratulieren dazu sehr herzlich und sind dankbar dafür, dass uns dieser mit seinen zeitkritischen Romanen so wichtige Dichter seit vielen Jahren so konstruktiv zur Seite steht.

Vielleicht freut sich Matthias Mander über die folgenden Bemerkungen, die ich in der Fundgrube des Erika-Mitterer-Nachlasses entdeckt habe:

Tagebucheintragung Erika Mitterers vom 13.12.1989: „Vorige Woche war am selben Ort [Anm.: in der Katholischen Akademie] eine sehr interessante Vorlesung von Matthias Mander aus seinem letzten Roman, dessen Schluss mich absolut nicht befriedigt. Ich bin gespannt auf die Lektüre. Auf jeden Fall einer der ganz wenigen ernstzunehmenden Autoren. Liest großartig vor. Es sei seine erste Vorlesung in Wien. (???)“

Am 13.1.1990 hatte Erika Mitterer dann Matthias Mander auf seinen Wunsch ihren „Eindruck“ vom Roman *Der Sog* mitgeteilt, in einem Brief, dessen letzter Satz (lt. Tagebuch-Entwurf) lautete: „Und wenn ich, mit dem Abstand einiger Tage, an das gewagte Werk zurückdenke, komme ich zur Vermutung, dass es eine beklemmende Darstellung des Fegefeuers ist, das den Blick ins Freie trotz allem immer offen lässt.“

Ein wenig dürfte E. M. gefürchtet haben, M. M. könnte ihre



Matthias Mander beim Festakt.
Rechts im Bild: Reinhold Hohengartner

Schlussfolgerung missverstanden haben. Am 29.1. findet sich jedoch der Eintrag: „... ein lieber Brief von Mander, der sich über meinen, trotz meiner Bedenken, sehr gefreut hat und der ‚Fegefeuer‘-Erklärung zustimmt ...“

Mit Datum 28.2. liest man anschließend: „Nachzutragen: Ich hatte mich entschlossen, Mander für das ‚Ehrenzeichen‘, resp. die ‚Kurie‘ vorzuschlagen. Roland Rainer [Anm.: der Vorsitzende der Kurie für Wissenschaft und Kunst] hatte schon vor Weihnachten angefragt.“ Und etwas weiter hinten: „... der Person Mander gehört meine ganze menschliche Sympathie“.

M. Petrowsky